

100  
Vertraue Du Preussisches, Hochherziges Volk Deinem Könige und seinen Rätthen, sie sind die Ersten, die sich an Deine Spitze stellen, um den übermüthigen Feind, wenn er es wagen sollte noch einen Schritt weiter zu gehen, zu züchtigen und zu bestrafen.

Du Volk hast Deine Treue, Deine Liebe bewährt; habe Geduld, stütze Dich mit der Kraft der Selbstüberwindung in Deinem gerechten Groll, auf Preußens Recht und Preußens Pflicht.

Du starkes, treues Volk, harrst stündlich und ungeduldig auf den Ruf Deines Königs. Er der Hohenzoller, eingedenk seiner Hohen Ahnen, eingedenk des Waffenruhms, wird das Preussische Banner entfalten. Er wird Dich rufen, wenn der entscheidende Augenblick eingetreten ist, und er ist vielleicht näher als Du es glaubst.

Bewahre nur noch kurze Zeit Deine kriegerische Seelenruhe, und wenn Du dann in die Schlacht gehst, dann nimmst Du die Ueberzeugung mit, daß der Kampf **unvermeidlich** war, und daß Du auf dem Wege der Ehre und des Rechts zum Siege gelangst, als Sieger heimkehren wirst.

Mit dem ruhmgelächerten Schwerdte in der Faust, wird dann Preußen hintreten als Schutz- und Schirmherr für die Deutsche Ehre, für Deutschlands Wohlfahrt, zum Heil und Seegen der Völker.

Preußen ist zu etwas Höherem berufen, es verkennt seine Aufgabe nicht, es wird sie zu lösen wissen auf dem Felde der Ehre. Einmal das Schwerdt gezogen, wird es nicht eher in der Scheide ruhen, als bis es mit dem Lorbeerkrantz des Sieges geschmückt ist.

Treue, Liebe und Vertrauen zu Deinem Herrscherhause, Vertrauen zu den Männern die am 9. November 1848 die Einzigen waren, die mit Kopf, Herz und Hand in persönlicher Hingebung und Aufopferung, das Vaterland von dem jähen Abgrund des Verderbens retteten, das haltet fest mit Eurem ganzen Herzen. Ihr Treuen so im Heere, so im Bürgerthum vertraut den Männern der rettenden That, sie täuschen sich nicht, sie täuschen Euch nicht, sie sind keine Verräther an König und Vaterland, in ihrer Brust schlägt ein echtes Preußenherz, welches mit Stolz und Hoffnung auf das kampfesmuthige Volk blickt, welches bereit steht mit ihnen die Ehre der Preussischen Nation durch ihr Herzblut zu besiegeln. Unbeirrt gegen Anfeindungen und Angriffe auf ihre persönliche Ehrenhaftigkeit streben sie muthig und standhaft dahin, Preußens Ehre und Macht, Preußens Ruhm und Glanz, wenn es sein muß, durch die Bewaffnung des Preussischen Volkes zu erkämpfen.

Hoch lebe unser geliebter König.

Hoch lebe der sieggekürnte Prinz von Preußen, das ganze Haus Hohenzollern.

Hoch leben die Männer der rettenden That.

Friede dem zu früh dahingeschiedenen Grafen Brandenburg, sein Andenken lebt in den dankbaren Herzen des Volkes fort und fort.

Es lebe die Preussische Armee.

Es lebe das theure Vaterland.

Vorwärts mit Gott für König und Vaterland auf Leben und Tod in den Kampf gegen alle übermüthigen Feinde, und wenn ihre Zahl eine Legion wäre.

Berlin, November 1850.

Ein Preußenherz.